

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740–1815)

Melodie: Joh. A.P. Schulz 1790

Satz: Max Beckschäfer (*1952), 2009

c.f.

S I
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

S II
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

A I
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

A II
 1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran -
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül -
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se -

5
 gen am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
 le so trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
 hen und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen, die

gen am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
 le so trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
 hen und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen, die

gen am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
 le so trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
 hen und ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen, die

10
 aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.